

## 3.1.1. Protokollblatt Bienenvergiftungen

(mit Anleitung zu Probeentnahme und Versand)

Ziehen Sie bitte den Bieneninspektor bei; es kann sich auch um eine anzeigepflichtige Krankheit handeln.

Bei Fragen rufen Sie bitte die Hotline des Bienengesundheitsdienstes unter 0800 274 274 an. Sie können uns auch per e-Mail unter [info@apiservice.ch](mailto:info@apiservice.ch) kontaktieren.

### 1. Besitzer des Bienenstandes:

Name: .....

Adresse: .....

Tel. (tagsüber erreichbar): .....E-Mail: .....

### 2. Zuständiger Bieneninspektor:

Name: .....

Adresse: .....

Tel. (tagsüber erreichbar): .....

Ist er über den Fall informiert?  Ja  Nein

### 3. Angaben zum Standort des Standes:

Ort: .....Standnummer: .....

Anzahl Völker: ..... Höhe ü. M.: .....

Umgebung:  Wald  Felder  Weide  Obstanlage  
 Gärten  Reben  andere.....

Letzter Besuch (vor Auftreten des Schadens):

Datum: ..... Volksstärke: .....

Ausgeführte Arbeiten: .....

.....

Gesundheitszustand: .....

Besondere Bemerkungen: .....

### 4. Beobachtete Symptome:

Anzahl betroffene Völker: ..... von .....

Datum der ersten Feststellung: .....

Symptome: .....

.....

.....

Sind Nachbarstände auch betroffen?  Ja  Nein  Unbekannt Gleiche Symptome?  Ja  Nein

Distanz zwischen den Ständen: .....

Kann man eine mutwillige Beschädigung befürchten?  Ja  Nein

Wenn ja, gibt es Anzeichen? .....

### 5. Verdächtige Pflanzenspritzung (in einem Umkreis von 3 km):

Kultur: ..... Fläche: .....

Distanz zwischen Bienenstand und dieser Kultur: .....

Pflanzenstadium bei der Spritzung: .....

Vorhandensein von blühenden Unterkulturen:  Ja  Nein

Welche? .....

Bekämpfte Schädlinge oder Pflanzen: .....

Eingesetztes Produkt oder Mischung: .....

Insektizid  Akarizid  Herbizid  Fungizid

andere .....

Dosierung: .....

In Mischung mit: .....

Anwendungsdatum: ..... Zeit: .....

Behandlungsweise (z.B. Saatbeizung, Spritzung): .....

Wetterbedingungen am Behandlungstag (Temperatur, Wind, Regen,..): .....

.....

.....

### 6. Probeentnahme:

Bienen: Datum: ..... Wo: .....

Pflanzenteil: Datum: ..... Wo: .....

- ↳ Idealerweise entnimmt eine Amtsperson die Proben, d.h. der Bieneninspektor die Bienenprobe und der Pflanzenschutzdienst (oder BI) die Pflanzenprobe.

Merkmale einer Vergiftung:

- Viele tote Bienen in der Flugschneise
- Alle Völker eines Standes betroffen

Bei Verdacht, am Boden vor den Flugbrettern sofort ein Leintuch ausbreiten (zum Sammeln der toten Bienen).

### Hinweise für die Entnahme und den Versand von Proben

Mindestens 100 Gramm (ca. 1'000 **frisch gestorbene oder sterbende Bienen**) sammeln und diese in eine saubere und luftdurchlässige Verpackung (Karton, Holz) verschliessen. Vermeiden Sie Plastikverpackungen, da diese die Verwesung und den Abbau eventueller Pestizidrückstände beschleunigen. Bitte senden Sie keine toten Bienen, die schon Anzeichen von Verwesung zeigen. Verdächtige Bienen mit Pollenhöschen in eine separate Schachtel legen.



Abb. 100 Gramm Bienen

Falls eine Untersuchung von Pflanzenteilen auf Pestizidrückstände erwünscht ist, sind etwa fünfzehn möglichst blühende Stengel separat zu verpacken.

Die verschiedenen Proben sind gekühlt (2 Kühlelemente pro Sendung) per PostPac Priority an nachstehende Adresse (Etikettenmuster) zu senden. (Annahmeschluss vor 12 Uhr bei den meisten Poststellen)  
Bitte am Freitag keine Pakete senden! Lagern bei +4°C über das Wochenende.

**Bitte legen Sie der Probe unbedingt dieses ausgefüllte Protokollblatt bei!**

Etiketle zum Ausschneiden  
**„Bienen- Vergiftungsfall“**

**-20°C** lagern bei Anlieferung

Bienengesundheitsdienst BGD  
 apiservice gmbh  
 Schwarzenburgstrasse 161  
 3003 Bern

**Schematische Zusammenfassung für Bienen- und Pflanzenproben:**



**Neuer Papiersack** verhindert Kontamination

↻ separate Tüte für Bienen + Pflanzen



Bei Bedarf bei 4°C im Kühlschrank zwischengelagern

PostPac Priority: Aufgabe: Montag bis Donnerstag vor 12 Uhr (z.T. 16 Uhr)



Ideal mit 2 Kühlakkus



**3.1.1. Protokollblatt Bienenvergiftungen**  
 (mit Anleitung zu Probenentnahme und Versand)

Ziehen Sie bitte den Bieneninspektor bei, es kann sich um eine meldepflichtige Krankheit handeln.  
 Ihre Fragen zum Bienen- und Pflanzen-Service unter 0800 274 274 an. Sie können auch per eMail unter [info@apiservice.ch](mailto:info@apiservice.ch) kontaktieren.

**1. Besitzer des Bienenbestandes:**

Name: .....  
 Adresse: .....  
 Tel: .....

**2. Herkunftsinspektor:**

Name: .....  
 Adresse: .....  
 Tel: .....

Ist er über den Fall informiert?  Ja  Nein

Unbedingt **ausgefülltes Protokollblatt** beilegen